

Pressemitteilung des Dresdner Heidebogen e.V.

Königsbrück, den 22.11.2019

28 regionale Vorhaben positiv gevotet

Koordinierungskreis des Dresdner Heidebogens entschied über den 10. Aufruf und rief anschließend erneut auf

Beschlussfassung zum 10. Aufruf

Am Dienstag, dem 19. November 2019, tagte der Koordinierungskreis des Dresdner Heidebogens im Via Regia Zentrum in Königsbrück und bewertete die eingereichten Vorhaben aus dem 10. Aufruf zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region.

71 Anträge, so viele wie noch nie bei einem Aufruf, galt es einzuschätzen. Darunter allein 54 im Handlungsfeld 1. Dieses Handlungsfeld beinhaltet die Förderung von Wohnen und Soziokultur. Dazu gehört ein generationsgerechter Ortsumbau, die Forcierung von Leerstands-beseitigung und Flächenmanagement, die Erhaltung von Kultur- und Sozialangeboten aber auch die Bindung von jungen Menschen an Heimat und Region. 17 Vorhaben konnten vom vorhandenen Budget im Handlungsfeld 1 profitieren. Zu den bewilligten Anträgen gehörten u.a. die Sanierung zweier Häuser zu Internaten der Berufsfach- und Fachschule in Moritzburg, die Umnutzung der alten Schule in Reichenbach zu einem Museum für Geflügelzucht und als Vereinssitz des Sächsischen Rassegeflügelzüchterverbandes, der Umbau eines Jugendclubs in Schönfeld OT Linz zum Mehrgenerationenhaus, die Dachsanierung des Wasserschlosses Oberau, die Um- und Wiedernutzung des Hauptgebäudes eines 4-Seithofes zum Wohnen für mehrere Mietparteien im Rödertal, die Marktplatzgestaltung in Moritzburg, die Errichtung eines Mehrgenerationenspielplatzes in Bischheim und eines Spielplatzes in Ponikau, die Sanierung der Schulküche in Kalkreuth, die Sanierung der Friedhofshalle in Berbisdorf, die Außeninstandsetzung des Turms und der Fassaden der Kirche Oberlichtenau sowie die Sanierung des Kirchendaches in Grossnaundorf.

Im Handlungsfeld 2 „Wirtschaft und Infrastruktur“ konnten vier von neun Vorhaben positiv gevotet werden. Dies waren die Erhaltung und Wiederherstellung der historischen Parkanlagen in Lauterbach und Naunhof, die Inwertsetzung der Außenanlagen im Bereich der Zuschauertribüne der Freilichtbühne Gellertberg in Oberau. Mit der Sanierung der Westbrücke im Schlosspark Oberau, der Gestaltung eines öffentlichen Platzes für Kinder und Jugendliche als Erlebnisraum Bike & Chill im 2. Bauabschnitt in Bernsdorf, der gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption für die Schlossanlage Berbisdorf und der Sanierung der Sanitärgebäude im Freibad Bischheim und dem Ferienpark Bad Sonnenland in Moritzburg konnten im Handlungsfeld 3 „Tourismus, Naherholung und Freizeit“ LEADER-Mittel in den Ländlichen Raum gelangen. Im Handlungsfeld 4 „Bildung“ setzte sich ein Projekt für den Bibelgarten in Oberlichtenau durch. Hier werden eine Stützmauer saniert und gleichzeitig „antike Technik“ mit Tochnibrunnen und Flüsterbogen als Bildungsangebot integriert. Damit konnte das aufgerufene Budget von insgesamt 3 Millionen Euro fast annähernd ausgeschöpft werden.

Abgelehnt wurden Anträge wegen nicht vollständig eingereichten Unterlagen, nicht plausibel dargestellter Finanzierung und leider auch wegen fehlendem LEADER-Budget.

Alle Antragsteller werden durch das Regionalmanagement zeitnah schriftlich über ihr Votum informiert.

Schwerpunkte des 11. Aufrufs

Im Anschluss an die Entscheidung über den 10. Aufruf wurde in der Koordinierungskreissitzung über den Aufruf der Restgelder für die laufende Förderperiode beraten. Einstimmig sprach sich das Entscheidungsgremium für den 11. Aufruf allein im Handlungsfeld 2 i. H. v. 1.000.000,00 Euro auf. In diesem

Handlungsfeld geht es um die Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur. Mit einem Vorhaben um LEADER-Mittel kann sich jeder bewerben, der mit seinem Projekt ein wirtschaftliches Unternehmen unterstützt und zu dessen Betriebsdiversifizierung und -entwicklung beiträgt. Förderfähig sind zudem Vorhaben zur Vernetzung zwischen Schulen und Unternehmen, die aktive Bewerbung der Berufe in der Region wobei die Verbesserung der beruflichen und wirtschaftlichen Angebote und Perspektiven für Jugendliche im Fokus stehen. Und schließlich wird auch die Weiterentwicklung der Ortsinfrastruktur und des ländlichen Wegebbaus gefördert. Hierbei geht es u.a. um die Verbesserung der Infrastruktur zu Wohn- und Gewerbegebieten sowie der Aufenthaltsqualität und Attraktivität in den Ortslagen.

Bis zum 20. Dezember 2019 können Projektanträge beim Regionalmanagement eingereicht werden. Am 22. Januar 2020 erfolgt durch den Koordinierungskreis der Region die Bewertung und Auswahl der Projekte, die dann zur Bewilligung beim Kreisentwicklungsamt einzureichen sind. Ausdrücklich sind alle jene Antragsteller aufgefordert, die im 10. Aufruf aus Budgetgründen abgelehnt wurden und inhaltlich die Zeile des Handlungsfelds 2 erfüllen, sich im 11. Aufruf erneut zu beteiligen.

Allgemein

Der Dresdner Heidebogen ist eine von 30 anerkannten LEADER-Regionen in Sachsen mit eigenständiger LEADER-Entwicklungsstruktur (LES). Namensgebend für die Region ist ein Bogen aus Heidelandschaften. Die Region verbindet die Oberlausitz mit der Mark Meißen, Teile der Landkreise Meißen und Bautzen. Mitglieder des Dresdner Heidebogen e.V. sind mehr als 80 an Standortentwicklung interessierte Kommunen, Vereine, Unternehmen und Privatpersonen. Der Verein ist Träger des Regionalmanagements in den Förderperioden 2000-2006, 2007-2013 und 2014-2020.

Reichlich 21 Millionen Euro hat der Dresdner Heidebogen für die ländliche Entwicklung von der EU und dem Freistaat Sachsen innerhalb der LEADER-Periode 2014-2020 zur Verfügung gestellt bekommen. 252 Projektideen konnten bis jetzt positiv vom Entscheidungsgremium der Region bewertet werden. Damit wurden rund 20 Millionen Euro durch den Dresdner Heidebogen bereits in die Region gegeben. Die übrige 1 Million ist im aktuellen 11. Aufruf ausgeschrieben.

Ca. 427 Millionen Euro haben Sachsens LEADER-Gebiete von 2014 bis 2020 zur Verfügung, um die ländliche Entwicklung voranzutreiben. Welche Projekte sie umsetzen, entscheiden die Gebiete selbst – nahezu ohne Vorgaben des Freistaates. 3 000 konkrete Projekte sind sachsenweit inzwischen bewilligt: Vom Umbau alter Ställe zu Wohnungen bis hin zu touristischen Angeboten reicht die Vielfalt der Vorhaben.

Kontakt seit 1. Juni 2019:

Regionalmanagement Dresdner Heidebogen
Am Schlosspark 19
01936 Königsbrück
Tel. 035795/285922
www.heidebogen.eu
info@heidebogen.eu